

eine entscheidende Rolle. Wie früher ermöglicht es jetzt die Progressivität den Deutschen, die Trends der Entwicklung der gesamten Weltgemeinschaft zu folgen. Sie arbeiten weiter daran, neue Fortschritte in Wissenschaft und Technologie zu schaffen, die von hoher Qualität und Nachfrage in allen Teilen der Welt profitieren.

Ob Deutschland der sich schnell verändernden Realität folgen kann und die wachsende Konkurrenz sowohl von alten Rivalen als auch von Jungen Staaten sicher überwindet, denken wir, ist schwer zu bestimmen. Das deutsche Volk, das sich immer erfolgreich an die Gegebenheiten seiner Zeit angepasst hat, tut dies auch in der Globalisierung, wo die Tendenz zur Schaffung eines einheitlichen Weltraums mit der Zerstörung der nationalen Grenzen und leider der Auflösung der nationalen Einzigartigkeit der Völker der Welt führt. Wie sich ein so heller nationaler Charakter wie der deutsche an das neue digitale Zeitalter unter den Slogans der Globalisierung anpassen kann, ist eine Frage, auf die vielleicht nur die Zeit eine Antwort geben kann.

V. Chekhovskaya

В.А. Чеховская

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е.В. Молчанова

DAS KULTURERBE VON BELARUS UND DEUTSCHLAND

Культурное наследие Беларуси Германии

Das Erbe ist unser Reichtum aus der Vergangenheit. Unser kulturelles und natürliches Erbe sind unersetzliche Quellen des Lebens und der Begeisterung. Die Welterbestätten gehören allen Völkern der Welt, unabhängig vom Ort, wo sie sich befinden.

Das Ziel dieser Arbeit ist der Vergleich des Kulturerbes von Belarus und Deutschland und seinen Einfluss auf die Tourismusbranche dieser Länder.

In die Welterbeliste werden nur solche Stätten aufgenommen die nach Meinung des Welterbekomitees die Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben. Man berücksichtigt auch solche Kriterien wie die Einzigkeit, Echtheit, Ganzheit, Exklusivität und die Authentizität (historische Echtheit).

Belarus trat 1954 der UNESCO bei. Das belarussische Programm der Aktivität der UNESCO umfasst viele interessante Projekte in der Bildung, Wissenschaft, Information, Kommunikation und natürlich Kultur. Heute gehören zum UNESCO-Welterbe nur 4 belarussische Objekte, die die gegebenen Kriterien erfüllen. Darunter sind folgende:

1. Das Schloss Mir (ein hervorragendes Muster der Verteidigungseinrichtung des 16. Jahrhunderts);
2. Das Schloss Njaswisch (eines der berühmtesten und der schönsten Schlösser von Belarus);
3. Der skandinavisch-russische Meridianbogen oder kurz Struve-Bogen;
4. das Naturschutzgebiet Beloweshskaja Puschtscha (eines der größten Naturschutzgebiete in Europa).

Für die Vergleichsanalyse erforschen wir solche Sehenswürdigkeiten von Deutschland wie der Kaiserdom zu Aachen, Dom zu Speyer, Würzburger Residenz und Hofgarten, Wallfahrtskirche "Die Wies", Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl, Dom und Michaeliskirche in Hildesheim, Römische Baudenkmäler in Trier, Hansestadt Lübeck und Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin.

Was Deutschland angeht, so ist das UNESCO-Welterbe viel mehr als in Belarus. Hier sind mittlerweile 46 Stätten auf der Liste des UNESCO-Welterbes.

Man kann bemerken, dass man unter den kulturellen Denkmälern unterscheidet:

- die einzelnen Denkmäler und auch ganze architektonische Ensembles;
- die Kathedralen und Kirchen;
- die Paläste und Burgen;
- die industriellen Denkmäler;
- die natürlichen Denkmäler;
- die Museen, Theater, Ausstellungsräume;
- die technischen Komplexe;
- die kleinen und großen antiken Städte.

Heute locken diese Sehenswürdigkeiten viele Touristen aus der ganzen Welt an. 37 Millionen Touristen kommen jährlich nach Deutschland, um auch die Objekte des UNESCO-Welterbes zu sehen, während in Belarus nur etwa 10 Millionen. Das Interesse der Touristen an solchen Objekten hängt von vielen Faktoren ab, aber der wichtigste Faktor ist die entwickelte touristische Infrastruktur.

Ausschließend kann man sagen, dass das Kulturerbe unersetzlicher Teil eines Landes ist. Es ist direkt mit dem Tourismus verbunden und für die Wirtschaft des Landes sehr wichtig. In Belarus sollte man mehr Bedeutung den kulturellen Werten beimessen und touristische Infrastruktur entwickeln, um immer mehr Touristen anzulocken.